

## Woher kommt eigentlich der Name

### RUNKEL

Auch schon unter früheren Erklärern herrschte Einigkeit darüber, dass der Name der Burg und des Burgortes Runkel an der Lahn vorgermanisch sein müsse. So hat ihn Bahlow 1985 eingeschätzt, ohne sich näher dazu zu äußern, während ihn Sturmfels 1927 als keltisch bezeichnete, von *kelt. runkall = Bergfeld(?)* abgeleitet. Für diese Erklärung gibt es im kelt. Wortschatz aber keine mir bekannte Erklärung.

In Urkunden wird 1040 erstmals *runkel* erwähnt, seitdem stets gleichbleibend geschrieben, nur wie auch in der Mundart gelegentlich zu *ronkel* wechselnd. Romanisch *runc (ola), ronc(ula) = kleine Hacke*, hat im Deutschen *Runkelrübe*, die man sät und dann mit der Hacke vereinzelt, hervorgebracht – aber dieses Wort hat mit dem Namen von Burg und Stadt Runkel gewiss nichts zu tun.

Interessant ist nun, dass *runc-* und *ronc-* als Wurzel in vielen Namen kleinere Plätze (oft in gebirgigen Lagen) bezeichnet, die oft schon im Altertum zu Befestigungen und im Mittelalter zu Burgen ausgebaut wurden. Ich nenne hier Roncesvalles im Baskenland; Roncador in Portugal; Ronchamp in Frankreich; Runkelen/Runcheries bei Lüttich und Roncq (Runch) in Belgien; Ronco in Ligurien; Runch, Roncal und Runggaditsch bei den Ladinern und Ronci bei den Bergamaskern und Runkaus und Runge in Finnland. Diese Liste umfährt die Grenzen der von der Alteuropäischen Hydro- und Toponomie (AEHT) erfassten Gebiete Mitteleuropas, wie sie Theo Vennemann, München, in den letzten Jahren beschrieben hat.

Folgt man seiner Theorie, lässt sich *Runkel* auf eine *aeht.* Wurzel *\*runc-* zurückführen, die mit der weitverbreiteten toponymischen Suffixgruppe *-il-, -al-, -ul-* diese und viele andere Gewässer- und Gebirgs- und Ortsnamen hervorgebracht hat. Ursprünglich – das heißt vor 8.000 – 10.000 Jahren könnte der Platz auf dem Lahnfelsen also *rúngala* benannt gewesen sein.

Wer solchen Vorstellungen skeptisch gegenübersteht, sei daran erinnert, dass in den Steedener Höhlen, also nicht weit von Runkel entfernt, die einzigen Neandertaler-Schädel Hessens gefunden wurden, d. h. schon in der mittleren Altsteinzeit Menschen nachgewiesen sind. Durchgehend besiedelt wurde das Lahnggebiet aber erst nach der letzten Eiszeit, was archäologisch ab der Mittelsteinzeit bedeutet.

Dies kann hier zwar nicht dargestellt werden. Den Sammlern, Jägern und Hirten, die das damals langsam eisfrei werdende Mitteleuropa eroberten, rechnet man aber die Einführung der Alteuropäischen Hydro- und Toponomie zu. Sie stammten aus Südwesteuropa, was die Verwandtschaft der AEHT zum Baskischen erklärt.

Und aus Runkel kennt man Funde der anschließenden Perioden der Jungstein-, Urnenfelder-, Hallstatt- und Latènezeit. Wieso sollen in einer also ständig besiedelten Landschaft Gewässer- und Ortsbezeichnungen der Vorperiode nicht überliefert worden sein, Namen, die doch immer wieder zur Orientierung benötigt wurden?